

KOMP@SS

Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot

21. Jahr
April 2019

Aktuelles 2

Personalporträt Hr. Kursch
und Fr. Hoensch 3

Mediationstage 7f 4

Der erste Halbjahr der 7c -
außerschulisches Lernen 4

Auslandsjahr in Südafrika 6

Halloween und Fastnacht 8

Rotaract Kidscamp 9

Sheriff for KIDS 10

BIZ-Besuch in Klasse 8 10

Bläseradvent und DIY im

Musikbereich 11

Knobel- und Rätselseite 12

Schreibwerkstatt 14

Termine und Sonstiges 16

Die MBS (nicht nur) an Samstagen

Schüler präsentieren



Schüler erklären



Schüler helfen



Schüler führen auf



KOMPASS ♥♥ YOU!

Der Frühling kommt und damit natürlich auch der Heuschnupfen und der Kompass. Druckfrisch erwarten dich News, Bilder, Erzählungen, Rätsel und Erlebnisse rund um die Martin-Buber-Schule im Schuljahr 2018/19.

Von Verabschiedungen und Begrüßungen

Auch in diesem Schuljahr haben uns wieder einige Kolleginnen und Kollegen zum Halbjahr verlassen. Frau Schuster, Frau Gunkel und Frau Ronneberger sind in den Ruhestand eingetreten und können nun so richtig entspannen. Im Falle von Frau Schuster wurde damit auch die Stelle der Pädagogischen Leitung vakant. Durch den Verlust von Frau Gunkel ist unsere stetige Verbindung zum BFZ und natürlich eine erfahrene Förderschullehrerin verloren gegangen. Das gesamte Kollegium wünscht euch einen schönen Ruhestand und viel Spaß bei euren (hoffentlich) zahlreichen Aktivitäten.

Frau Satter hatte uns bereits im Dezember zur Elternzeit verlassen und damit eine Kompass-tradition weitergeführt. Ihr Unterricht wird von Frau Steeg und Frau Roggendorf aufgefangen. Frau Taskiran und Herr Kursch haben ihr Referendariat bestanden. Herzlichen Glückwunsch! Während Frau Taskiran unsere Schule verlassen hatte, um an einer anderen Schule ihre Laufbahn weiterzuverfolgen bleibt uns Herr Kursch mit voller Stelle erhalten.

Die angesprochene Stelle von Frau Schuster wurde direkt neu besetzt, Herr Fleißner hat diese Aufgaben übernommen und ist damit neues Schulleitungsmitglied. Wir gratulieren Herrn Fleißner und wünschen ihm (und dadurch natürlich auch uns selbst) eine weiterhin produktive Arbeit an unseren Schulkonzepten und -entwicklungen.

Die Verbindung zur BFZ wird dagegen von Frau Schneider übernommen. Sie ist bereits seit langem Förderschullehrerin an unserer Schule und hat damit ihren Aufgabenbereich erweitert. Um die Unterrichtsverluste von Frau Gunkels Wegfall aufzufangen, ist Frau Puischeck als neue Förderkraft zu uns gestoßen. Wir wünschen beiden Kolleginnen viel Spaß bei ihren neuen Aufgaben.

Neu im Kollegium sind Frau Gkekas (Kunst), Frau Suelmann (Musik und Englisch) und Frau Bluhm (Englisch und Gesellschaftslehre). Frau Köllisch (Spanisch und Englisch) ist aus der Elternzeit zurück in der Schule. Wir wünschen allen neuen KollegInnen eine gute Einarbeitungsphase und noch viele schöne Jahre an der MBS.



*Neues Schulleitungsmitglied:
Herr Fleißner*

Neuer Verbindungslehrer

Ende Februar wurde in der Schülerratssitzung über den neuen Verbindungslehrer abgestimmt. Eure Klassensprecher haben Herrn Steinbacher gewählt. Wann immer ein Schüler oder eine Schülerin ein offenes Ohr sucht oder nicht mehr weiß wo hin, steht Herr Steinbacher mit Rat und Tat zur Seite.

**Schulsieger des hessischen Mathematikwettbewerbs 2018/19**

Auch dieses Jahr sucht Hessen MathematikmeisterInnen im Jahrgang 8. Die beiden Schulsieger sind Nils Jacob (G-Kurs) und Nikola Hart (E-Kurs). Herzlichen Glückwunsch euch beiden. Aus unserer Schule konnten sich dieses Jahr insgesamt gleich acht Schülerinnen und Schüler für die zweite Runde qualifizieren. Dies sind zusätzlich zu den Schulsiegern Max Abt, Paul Weller, Maxim Maier und Xavier Witczak aus den G-Kursen und Tim Janosch sowie Yara Abdel Aziz aus den E-Kursen. Auch euch gratulieren wir herzlich und wünschen euch viel Erfolg.

Leider waren zum Redaktionsschluss die Ergebnisse der zweiten Runde noch nicht verfügbar.



*Herr Huck und Herr Stannarius mit den E-Kurs-Schulsiegern:
Tim Janosch, Yara Abdel Aziz, Nikola Hart*

Personalporträt Hr. Kursch

Wie lange sind Sie schon an der MBS?
Seit dem 2. Mai 2018

Welche Fächer unterrichten Sie?
Sport und Deutsch

Wann und wo sind Sie geboren?
06.10.90 in Reykjavik (Island)

Sind Sie verheiratet?
Nö.

Haben Sie Kinder?
Nö.

Was war als Kind Ihr Traumberuf?
Feuerwehrmann (wegen des Helms)

Worauf könnten Sie im Berufsalltag gerne verzichten?
Streit

Worauf könnten Sie im Berufsalltag nie verzichten?
Essen

Welchen typischen Satz verwenden Sie im Unterricht?
Hass kommt von hässlich und hässlich wollen wir alle nicht sein.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Rechtschreibfehler, der einzige Fehler, den selbst Lehrer ab und zu machen

Wie sieht Ihre „Traumschule“ aus?
Es gibt keine unzufriedenen Kinder, Sportmöglichkeiten, Wasserrutschen und jeder kommt gerne.

Was raten Sie Berufsanfängern?
Sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und seine Ausbilder um Rat fragen (dafür sind sie da).

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
Sport, essen, mich mit Freunden treffen, faulzen

Was ist Ihr Lieblingsfilm?
The Dark Knight

Welche Musikrichtung gefällt Ihnen am besten?
Schwer zu sagen, ich höre immer Aktuelles.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
Blau.

Was würden Sie mit einer Million Euro zuerst kaufen?
Ein Haus mit großem Pool.

Was Sie schon immer mal sagen wollten:
Meine Freundin wollte mir heute rohen Fisch andrehen. Aber ich habe den Rochen gebraten.



Personalporträt Fr. Hoensch

Wie lange sind Sie schon an der MBS?
Seit September 2005

Welche Fächer unterrichten Sie?
Englisch und WP Kochen

Wann und wo sind Sie geboren?
21.1.1976, Groß-Gerau

Sind Sie verheiratet?
Ja.

Haben Sie Kinder?
Ja. Ein Sohn, 13, und eine Tochter, 10.

Was war als Kind Ihr Traumberuf?
Innenarchitektin

Worauf könnten Sie im Berufsalltag gerne verzichten?
Konflikte

Worauf könnten Sie im Berufsalltag nie verzichten?
Späßchen mit den Schülern

Welchen typischen Satz verwenden Sie im Unterricht?
Keine Panik auf der Titanic.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Leichtsinnfehler.

Wie sieht Ihre „Traumschule“ aus?
Start um 9:00 und bis 15:00, keine Hausaufgaben! Gemeinsame AGs, die Spaß machen.

Was raten Sie Berufsanfängern?
Manchmal auch mit dem Herzen denken.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
Lesen, Kino, Freunde treffen, Kochen, Urlaub

Was ist Ihr Lieblingsfilm?
Puuuh, da gibt es echt viele! Z.B. Deadpool.

Welche Musikrichtung gefällt Ihnen am besten?
Im mag (fast) alles: Rock, Pop, Oldies, Independent

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
Blau.

Was würden Sie mit einer Million Euro zuerst kaufen?
Ein Haus in Italien am Meer.

Was Sie schon immer mal sagen wollten:
Je größer der Dachschaden, desto schöner der Blick auf die Sterne.

Mediationstage in der Klasse 7F

Unser erster Mediationstag war am 25.10.2018. Wir hatten das Thema „Jungen und Mädchen“ bzw. „Männer und Frauen“. Wir haben uns als erstes aufgeteilt, alle Jungs in einem Raum und alle Mädchen in einen anderen Raum. Danach haben die Mädchen darüber geredet, was für Gebäude, Pflanzen, etc. Jungen wären und haben unsere Ergebnisse auf Plakate geschrieben, die Jungen haben das gleiche über Mädchen gemacht. Die Ergebnisse haben wir dann den jeweils anderen Geschlechtern präsentiert. Die Erklärungen waren manchmal etwas schwer nachzuvollziehen. Am Ende haben wir noch ein kooperatives Spiel gespielt, das wir nach ein paar Versuchen auch geschafft haben.

Unser zweiter Mediationstag fand am 30.10.2018 mit dem Schwerpunkt „Klassengemeinschaft“ statt. Unsere erste Aktivität war eine „Feedbackrunde“, bei der wir uns alle etwas Positives sagen sollten. Danach haben wir in Partnerarbeit besprochen, was wir an unserer Klasse verbessern können, wie z.B. Klassenregeln und Klassenraumgestaltung. Zum Schluss haben wir den Film „Die dicke Tilla“ geschaut, in dem es um das Thema „Freundschaft“ ging. Dazu haben wir einige Fragen beantwortet, die uns geholfen haben, das Thema zu verinnerlichen.

Mila Reichert, Sana Iqli und Lilly Hofmann (7f)

Das erste Halbjahr bei der 7c

Die Klasse 7c mit ihrer Klassenlehrerin Frau Pförtsch ist regelmäßig auf Achse. Da die Schüler nicht nur gerne außerschulisch unterwegs sind, sondern auch gerne Artikel schreiben, haben wir heute mehr als eine Seite für sie reserviert. Ich hoffe, ihr habt Spaß, von den vielfältigen Aktivitäten zu lesen.

Miteinander Zusammenleben gestalten

Am 15. September 2018 startete das Eröffnungsfest der interkulturellen Wochen. Das Motto der Veranstaltung lautet „Miteinander Zusammenleben gestalten“, denn die Bürgerinnen und Bürger sind vielfältig. Aus diesem Grund möchte man durch diverse Angebote verschiedener Kulturen das Verständnis füreinander fördern. Dies wurde auch direkt bei der Eröffnungsfeier um 11 Uhr deutlich. Mehrere Schülerinnen und Schüler der Klasse 7c der Martin-Buber-Schule haben als Auftakt den Satz „Wir sind alle Kinder dieser Welt“ in über zehn verschiedenen Sprachen übersetzt. Das Publikum wurde ermutigt zu erraten, welche Sprachen zu hören waren. Im Anschluss gab es ein paar kurze Begrüßungsreden, unter anderem vom Bürgermeister Erhard Walther. Danach haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7c drei kleine Theaterszenen über das Leben in anderen Teilen der Welt aufgeführt. Das Publikum erhielt einen Einblick über die Lebensweise der Inuit in Grönland, der Tuareg in der Sahara und der Yanomami im Amazonas. Thematisiert wurden unter anderem Wohnen, Essen, Fortbewegung oder der Alltag der Kinder, zum Beispiel Schule und Freizeit. Die drei Szenen waren kurz und schlicht, aber auch lehrreich und eindrucksvoll. Es folgte noch die Bläserklasse 6h, welche Lieder aus allen Teilen der Welt zum Besten gab – bevor die Bühne wieder den Erwachsenen übergeben wurde. Bis zum 11. Oktober können Interessierte noch die vielfältigen Aktionen der interkulturellen Wochen genießen.

Klasse 7c & Frau Pförtsch

Der Bürgermeister hautnah

Am Dienstag, den 20.11.2018, war der Bürgermeister von Groß-Gerau, Herr Walther, von 8:15-9:30 Uhr an der MBS zu Besuch. Eingeladen wurde er von der Klasse 7c, welche im GL-Unterricht gerade das Thema „Unsere Gemeinde“ behandelt. Zuerst stellte sich er sich vor und verriet, dass er eine große Familie hat, früher als Masseur oder Anwalt arbeitete (obwohl er lieber Richter gewesen wäre) und in seiner Freizeit gern Sport betreibt, Motorrad fährt oder segeln geht. Anschließend hatten die Schüler die Möglichkeit, viele verschiedene Fragen zu stellen, z.B. Ist Bürgermeister zu sein ein Beruf? Warum haben Sie kandidiert? Wie sieht ein Arbeitstag von Ihnen aus? oder Was haben Sie für Ziele als Bürgermeister? Herr Walther berichtete sehr ausführlich und beantwortete alle Fragen ohne Scheu. Besonders verblüfft hat die Schüler, wie viel man als Bürgermeister arbeitet – denn der Tag von Herrn Walther beginnt um 7.30 Uhr und endet um 22.00/23.00 Uhr, teilweise auch am Wochenende. Selbst nachts muss er einsatzbereit sein und notfalls zur Arbeit, da er auch der Chef der Feuerwehr und der Ortspolizei ist. Dies klang für die Schüler ganz schön anstrengend und so richtig begeistert schien keiner bei der abschließenden Frage von Herrn Walther zu sein: Wer von euch würde gern mal Bürgermeister sein? Wir können nur sagen: Respekt vor diesem Job und danke, dass Herr Walther ihn macht und uns darüber berichtet hat!

Klasse 7c & Frau Pförtsch



Bürgermeister Walther besucht die 7c

Stadtrundgang durch die Gemeinde Groß-Gerau

Am 02.11.18 starteten wir um 9 Uhr zu einem 2,5 stündigen Stadtrundgang, um wichtige öffentliche Einrichtungen zu erkunden. Wir waren im Landratsamt, Amtsgericht oder Stadtbüro und konnten vor Ort Fragen stellen. Das Highlight war aber der Besuch bei der Polizei, wo uns Herr Merkel viele interessante Erlebnisse aus seinem Berufsalltag erzählte. Zudem zeigte er uns auch zwei Schusswaffen, welche Polizisten aber am liebsten gar nicht erst benutzen. Wir waren dennoch sehr fasziniert, besonders da wir eine kleine ungeladene Dienstwaffe auch einmal halten durften.

Klasse 7c & Frau Pförsch



Bei der Polizei,...



... vor Gericht...

Gerichtliche Vorladung

Am 15.02.2019 konnten wir im Amtsgericht Groß-Gerau mit dem obersten Richter Herrn Eisfeld sprechen. Zuvor mussten wir aber durch die Sicherheitskontrolle. Der Richter erklärte uns in einem Gerichtssaal einen Teil des Rechtssystems in Deutschland und berichtete über einige seiner Fälle. Anschließend beantwortete er unsere Fragen, z.B.: Ist es für Sie gefährlich, Straftäter zu verurteilen? Wegen welcher Straftaten stehen Jugendliche häufiger vor Gericht? Was bedeutet lebenslänglich? Darf man vor Gericht lügen? Wie kann man Richter werden?

Klasse 7c & Frau Pförsch

Besuch im Wiesbadener Landtag

Am 25.01.2019 gingen wir wieder auf große Fahrt. Ziel war dieses Mal der hessische Landtag der Landeshauptstadt. Dort bekamen wir eine Führung zum Plenarsaal, wo eigentlich Politik gemacht wird - doch am diesem Tag waren einmal alle Abgeordneten außer Haus. Somit konnten wir in Ruhe auf der Empore sitzen und jede Menge Fragen von A bis Z stellen. Besonders faszinierend fanden wir aber abschließend das alte Schloss, welches früher als Landtag diente. Wie bei einer Zeitweise fühlen wir uns plötzlich wie im Märchen.

Klasse 7c & Frau Pförsch



... und im Landtag. Für die 7c ist kein Weg zu weit.





Jetzt Schülerhilfe!

Jetzt informieren und sicher die Versetzung schaffen.

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- TÜV-geprüftes Nachhilfeinstitut!

Beratung vor Ort: Mo.–Fr., 15.00-17.30 Uhr
 Groß-Gerau • Am Marktplatz 15 • über HUK-Coburg / BARMER • 06152 / 19 4 18
 Mörfelden-Walldorf • Farmstr. 16-18 • Eingang Ludwigstraße • 06105 / 19 4 18
 Riedstadt-Goddelau • Bahnhofstr. 2 • Ecke Starkenburger Straße • 06158 / 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8–20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

Zwischen Villen und Wellblechhütten

Mein Jahr in Südafrika

Anmerkung der Redaktion: Der Kompass ist zwar die Schulzeitung der Martin-Buber-Schule, aber wir würden euch auch gerne mal von Dingen berichten, die man nach der Schule machen kann. Besonders beliebt sind hierbei Auslandsjahre. Rebecca Kern berichtet euch hier von ihrem Jahr im Südafrika.

Über mich

Für mich stand schon früh fest, dass ich nach meinem Abitur einen Freiwilligendienst absolvieren möchte; vorzugsweise in einem Entwicklungs- oder Schwellenland. Bei einer Informationsveranstaltung von Volunta an meiner Schule bin ich auf Weltwärts und somit die Möglichkeit eines Freiwilligendienstes in Südafrika aufmerksam geworden. Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst Weltwärts wurde 2008 durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen. Über die Website von Weltwärts bin ich auf die Entsendeorganisation DSJW (Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk) mit Sitz in Bad Honnef aufmerksam geworden. Diese hat mich an das MRDP (Madikwe Rural Development Programme), eine ihrer Partnerorganisationen in Südafrika, weitergeleitet, für welches ich hier tätig bin. Mitte August 2017 stieg ich dann mit 50 weiteren Freiwilligen in das Flugzeug nach Johannesburg und mein Abenteuer konnte endlich beginnen.



Mit dem Ende der Apartheid (staatlich organisierte Rassentrennung) 1994 und den ersten freien Wahlen begann die Regenbogenation Südafrika aufzublühen. Sowohl politisch, ökonomisch als auch sozial befindet sich Südafrika seitdem in einem Aufschwung. Dennoch kann man in weiten Teilen des Landes immer noch die Folgen der Rassentrennung sehen. Vor allem in den ländlichen Gegenden gibt es nach wie vor große Ungerechtigkeit, Gewalt und Kriminalität; und es sind vor allem die schwarzen Südafrikaner, die in sogenannten Townships unter Armut und niedrigen Lebensstandards leiden, während der Großteil der weißen Bevölkerung in Wohlstand lebt. Nur ungefähr eine halbe Stunde von dem Township entfernt, in dem ich arbeite, gibt es ein riesiges Einkaufszentrum – nach US-amerikanischem Standard – in dem sich ein Luxusladen an den nächsten reiht.

Die Bekämpfung von Rassismus ist ein sehr langwieriger und schwieriger Weg und mit meiner Arbeit hier versuche ich wenigstens ein Stück weit, die immer noch bestehende Rassentrennung zu überkommen. Natürlich ist dies nicht in nur einem Jahr möglich; aber dadurch, dass mittlerweile seit vielen Jahren Freiwillige mit beiden Gesellschaftsgruppen zusammenarbeiten und -leben, konnten doch schon einige Menschen, vor allem aber Kinder und Jugendliche, zum Umdenken angeregt werden.

Während sich die Bekämpfung des Rassismus eher im Hintergrund abspielt, steht im Vordergrund meines Projektes die Unterstützung der Bewohner des Townships Borolelo. Borolelo liegt in einer sehr ländlichen Gegend in der North-West Provinz Südafrikas und gehört zu der Kleinstadt Swartruggens, in der ich für ein Jahr wohne.

Mit einer zweiten Freiwilligen arbeite ich hier in zwei Kindertagesstätten. Unsere Hauptaufgaben

umfassen dabei die Betreuung der Kinder und die Unterstützung der Erzieherinnen. Morgens starten wir mit einem Morning Circle, in dem wir mit den Kindern singen und tanzen, danach gibt es eine kleine Einheit ‚Englisch lernen‘, zum Beispiel die Zahlen bis Zehn, Farben, oder das Alphabet. Bis zum Mittagessen beschäftigen wir die Kinder meistens mit Malen, Basteln und Kneten oder spielen draußen. Dabei fällt es uns sehr schwer eine Abwechslung zu fin-

 <p>RENAULT CREATEUR D'AUTOMOBILES</p>	<p>AUTOHAUS Gescheidle GMBH</p>
<p>Renault, Weltmeister in der Formel 1</p>	
	<p>Renault-Techniker haben ihren Anteil zum Erfolg beigetragen. Wir machen Ihren Renault fit für den Alltag, damit auch Sie Ihre Ziele erreichen.</p> <p>Ihr Mobil-Team vom Autohaus Gescheidle</p> <p>Rundumservice Odenwaldstr. 15 Neuwagen, Gebrauchtwagen 64521 Groß-Gerau Unfallreparaturen u.v.m. Tel. 0 61 52 / 5 49 48</p>

den, da wir nicht sehr viele Materialien zur Verfügung haben. Eine weitere Schwierigkeit ist die Kommunikation, da die Kinder und auch einige der Erzieherinnen lediglich Setswana sprechen. Vor allem am Anfang fiel es mir sehr schwer, zu verstehen, was von mir verlangt und erwartet wurde.

Einmal in der Woche organisieren wir einen Youth Club, bei dem wir die etwas älteren Kinder von der Schule abholen und zu einem Sportplatz namens Stadium gehen. Die Jungs spielen dort meistens Fußball, die Mädchen springen Seil, singen und tanzen.

Jeden Donnerstag verkaufen wir im Clothes Shop gespendete Kleidung für sehr wenig Geld (die Preise liegen umgerechnet bei ca. 0,30 € bis 2 €) an die Bewohner des Townships. Was uns ziemlich früh aufgefallen ist, ist dass die Menschen hier nur ein sehr geringes Verständnis von Sparen haben. Am Monatsanfang tummeln sich die Leute in dem Supermarkt und geben einen Großteil ihres Geldes in Tavernen für Alkohol aus. Am Ende des Monats kann

sich so gut wie keiner mehr etwas leisten, da das Geld teilweise nicht einmal für genügend Nahrungsmittel ausreicht.

Mit dem eingenommenen Geld des Clothes Shop finanzieren wir unsere Soup Kitchen. Hier kochen wir jede Woche Essen für ungefähr 30-40 Kinder, die weder zur Schule noch in den Kindergarten gehen können und somit dort keine warme Mahlzeit erhalten. Meistens wird Reis oder Maisbrei gekocht – es ist billig und macht lange satt. Dazu gibt es dann Kartoffeln oder Bohnen, gelegentlich auch mal Fleisch. Wenn wir mit dem Kochen fertig sind, laufen wir eine kleine Runde durch Borolelo und trommeln die Kinder mit einem lauten „Dijo!“ (was auf Setswana Essen bedeutet) zusammen. Die Kinder kommen dann mit ihren Schüsseln oder leeren Butterdosen aus den Wellblechhütten gerannt; viele haben sogar noch ihre kleineren Geschwister auf dem Arm. Dann geht es weiter zu unserem Office, wo wir aus riesigen Töpfen das Essen verteilen.

Die meisten Kinder in Borolelo tragen Kleidung die mit Löchern übersät ist; sie haben schwarze und kaputte Zähne, und nur selten sieht man ein Kind ohne eine Narbe oder Wunde. Viele Menschen leben gemeinsam mit der ganzen Familie in Wellblechhütten, die kleiner als mein eigenes Zimmer in Deutschland sind. Und nicht selten erzählen uns die Erzieherinnen unberührt von Kindern, die ihre Mutter verloren haben oder bei denen der Vater an HIV oder Tuberkulose erkrankt ist. Oft wurden wir hier auch schon mit dem Thema Gewalt konfrontiert: Gewalt ist Alltag und Normalität, sowohl zu Hause, als auch im Kindergarten. Wenn die Kinder nicht hören oder sich schlecht benehmen, gibt es einen Schlag mit dem Stock; eine Erzieherin ist nicht zur Arbeit erschienen, weil ihr Mann sie mit einem Stein geschlagen hat.

In den sechs Monaten, die ich nun schon in Südafrika arbeite, habe ich mehr über das Leben gelernt als in zwölf Jahren Schule. Viele Dinge, die ich in Deutschland für selbstverständlich gehalten habe, wie zum Beispiel fließendes Wasser oder einen gefüllten Kühlschrank, sehe ich nun als Privileg an. Ich habe gelernt, dass man um glücklich zu sein, kein großes Haus oder teure Autos braucht und dass man auch ohne den Luxus, den wir aus unserer Welt in Deutschland kennen, ein erfülltes und schönes Leben führen kann.

Rebecca Kern

Anmerkung der Redaktion:

Wir vom Kompass möchten uns bei Rebecca bedanken, dass sie uns an ihrem Leben und ihren Gedanken teilhaben lässt. Vielleicht hat euch der Artikel angeregt, selbst etwas zu recherchieren. Ein Auslandsjahr wird von vielen Schülerinnen und Schülern jedes Jahr durchgeführt. Informationen dazu habt ihr ja bereits aus diesem Artikel erhalten. Es gibt natürlich noch weitere Organisationen die solche Programme anbieten. „International Experience e.V.“ unterstützt zum Beispiel auch den Kompass, die Anzeigenschaltung findet ihr etwas weiter hinten in dieser Ausgabe.



MÖBEL Heidenreich *Das freundliche Möbelhaus mit großem Küchenstudio*
 am Wasserturm in Groß-Gerau
 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 9–16 Uhr

Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie nicht bei uns waren.

Große Marken, kleine Preise!

hülsta
 COR
 brühl
 LEOLUX
 TEAM 7
 himolla
 TEMPUR

Preiswerte Markenmöbel auf 4000 m² | Küchenstudio mit 500 Küchenfronten | Kostenlose Lieferung in ganz Deutschland

Möbel Heidenreich GmbH • Sudetenstr. 11 • 64521 Groß-Gerau • www.moebel-heidenreich.de

himolla Polster für Menschen
Sofa- & Sesselwelt by Möbel-Heidenreich

Deutschlands größtes himolla Sesselstudio, inkl. Sofawelt, Darmstädter Str. 123, 64521 Groß-Gerau, Tel: 06152/17766-55 Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 9–16 Uhr

CARGO **MÖBEL OUTLET** HEIDENREICH
Marken-Möbel bis 70% reduziert!
 Darmstädter Str. 123, Groß-Gerau Mo-Fr, 9-19h, Sa, 9-16h

Halloween und Fastnacht

Leider war die Halloween-Party im Oktober etwas zu spät für die letzte Kompassausgabe. Jetzt kommen gleich zwei Feste zum Verkleiden auf ein mal in eine Ausgabe. Es gibt also gruselige und lustige Kostüme gleichzeitig. Die Halloween-Party wurde von der SV und Frau Kowalzyk für den Jahrgang 6 ausgerichtet. Die Fastnachtsparty wurde dagegen für den Jahrgang 6 gegeben.



Herzlich willkommen im Asienpalast in Groß-Gerau

Großes Buffet mit über 100 verschiedenen Auswahlmöglichkeiten

Mittagsbuffet

Mo.–Do. von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags)
pro Person **7,90 €**
Kinder (4–7 J.) **3,80 €** Kinder (8–11 J.) **5,80 €**
Jeden Freitag und Samstag von 11.00 bis 14.30 Uhr
(außer feiertags) „Mongolisch Teppanyaki“
pro Person **9,90 €**
Kinder (4–7 J.) **4,90 €** Kinder (8–11 J.) **6,90 €**

Wenn Sie bei uns einen Geburtstag feiern möchten, können Sie zu uns kommen, denn es gibt Kuchen oder Torte und auch ein Überraschungsgeschenk für Sie! Fühlen Sie sich bei uns wohl, mit schöner Geburtstagsmusik von unseren netten Mitarbeitern, die auch für Sie singen. Bedenken Sie sich am warmen Buffet mit frischem Fleisch und Fisch.

Abend-Bufferet

„Mongolisch Teppanyaki“
Mo.–So. von 17.30 bis 22.30 Uhr und an Sonn- und
Feiertagen auch mittags von 11.00 bis 15.00 Uhr
pro Person **14,90 €**
Kinder (4–7 J.) **5,80 €** Kinder (8–11 J.) **8,90 €**

Happy Hour

Jeden Sonn- und Feiertag von 15.00 bis 17.00 Uhr
pro Person **11,90 €**
Kinder (4–7 J.) **5,20 €** Kinder (8–11 J.) **7,30 €**

Abendbuffet

ab 20.30 Uhr:
Jeden Abend von
20.30 bis 22.30 Uhr
20% Rabatt



Speisen für Körper, Geist und Seele

Mit jedem Bissen schmeckt man heraus, was die Küche vom Asienpalast ausdrücken möchten. Denn Speisen sollen nicht nur den Körper nähren, sondern auch den Geist und die Seele. Gesund ist nicht nur das, was nahrhaft ist, sondern auch Genuss und Vergnügen bereitet. Die Klarheit und Raffinesse der Küche findet sich auch in den Rahmen wieder, in dem sie im Asienpalast dargeboten wird. Das Interieur verbreitet mit seiner parisisch-authentischen Gestaltung und seinem eindrucksvollen Zusammenspiel von Farben, Formen und Licht Wohlbehagen und Entspannung. Begleiten Sie das Team des Asienpalastes auf der Reise durch die fantasievolle und sinnliche Welt seiner Kochkunst und erleben Sie, was feiner Geschmack wirklich bedeuten kann. In dem hellen Restaurant erwartet die Gäste ein langes Buffet. Mit einer großen Auswahl an asiatischen Köstlichkeiten, mittags und abends mit verschiedenen Eissorten. Bei der Zubereitung werden ausschließlich frische Produkte verwendet. Außerdem legt das Restaurant großen Wert darauf, dass die Speisen ohne Geschmacksverstärker zubereitet werden.

Das Team des Asienpalastes freut sich auf Ihren Besuch.

Helvetiastraße 5, 64521 Groß-Gerau
Telefon 061 52/1871940/-41
Täglich geöffnet von 11.00 bis 23.00 Uhr
E-Mail: guang.hu@gmx.de

Kinder unter 4 Jahren
essen gratis!



Ein großer Dank an die Rotarier!



Die Martin-Buber-Schule hat dank der Rotarier jedes Jahr die Möglichkeit, eine Schülerin oder einen Schüler auszuwählen, die/der dann für eine Woche in den Sommerferien das Kids Camp der Rotarier umsonst besuchen kann. Natürlich sind daran einige Bedingungen geknüpft. Das Kind sollte die 5. oder 6. Klasse besuchen und eine gute Note im Sozialverhalten haben. Außerdem sollte es sich zutrauen, ein Zeltlager zu besuchen und keine Berührungsängste gegenüber anderen Jugendlichen oder den Betreuern zu haben. Das Kind wird von zu Hause abgeholt und zu dem Ferienlager gebracht. Bei Bedarf werden Schlafsack und Isomatte gestellt.

Die Teilnahme an dem Camp hat einen Wert von 180 Euro, daher nochmals vielen Dank, dass der Rotary-Club Groß-Gerau/Rüsselsheim uns ausgesucht hat.

Im letzten Jahr hat Laura Mertinat das Kids Camp besucht und in einem Erlebnisbericht ihre Erfahrungen zusammengefasst. Für die kommenden Sommerferien ist bereits ein Kind ausgewählt worden.

Rotaract Kidscamp

Vom Samstag 28.7.- Mittwoch 1.8.2018 durfte ich wunderschöne Tage in einem Zeltlager vom Rotaract Kidscamp in Mühlhausen verbringen. Ich wurde um 10:15 Uhr am Samstag von einem netten Ehepaar aus Groß-Gerau abgeholt und ins Zeltlager gefahren. Um ca. 12:00 Uhr waren wir dort. Zuerst wurde ich von den Betreuern begrüßt, gab meine Papiere (Impfausweis, Krankenkarte und Ausweis) ab. Danach wurden wir in Zelte eingeteilt. Immer zwei Zelte hatten die gleiche Farbe. Ich kam in ein Grünes Zelt. In jedem Zelt waren 5-7 Kinder mit 2 Betreuern. Es gab Jungen- und Mädchenzelte. Ich bekam einen grünen Button und schrieb meinen Namen drauf.

Danach gab es leckeres Mittagessen. Später fanden Kennenlernspiele statt und Professor Alfredo hielt eine Rede über die Zeitreise. Um 18:00 Uhr gab es immer Abendessen und um 22:00 Uhr war Bettruhe.

Jeden Morgen wurden wir um 7:00 Uhr durch laute Musik geweckt und machten Fröhspport bis es um 8:00 Uhr Frühstück gab. Es wurden in der Freizeit Wasserrutschen gebaut und es gab Wasserschlächten zum Abkühlen. Es wurden Marktstände gebaut, wo man als Gewinn einen Sticker bekam. Auch machten wir eine Nachtwanderung und ein paar Betreuer hatten sich als Steinzeitmenschen verkleidet und sich auch so verhalten.

Am Dienstagabend gab es eine Talentshow, für die jedes Team etwas einstudiert hatte. Danach war eine Disco mit toller Musik und leckeren Cocktails. Es hat alles super viel Spaß gemacht. Am Mittwoch war schon die Abreise. Nach dem Frühstück gingen wir alle das letzte Mal in den Wald und der Professor startete die Zeitmaschine. Damit konnten wir ein allerletztes Mal wieder in die Gegenwart zurück reisen.

Alle Kinder und Betreuer hatten danach eine Verabschiedungsrunde gemacht. Man umarmte sich und einige Kinder und manche Betreuer haben geweint. Ein freundliches Ehepaar aus Nauheim hat mich abgeholt und nach Hause gefahren.

Das Kidscamp hat mega Spaß gemacht und ich freue mich, wenn ich wieder dabei sein darf.

Laura Mertinat (7h)

h_da

MACH EIN DATE MIT DEINER ZUKUNFT.

Entdecke unsere praxisorientierten Studiengänge. Hochschule Darmstadt.

#h_date

Sheriff for KIDS - Suchtprävention an der MBS

Der Jahrgang 9 unserer Schule hatten im Herbst eine Veranstaltung mit dem Namen „Sheriff for KIDS“. Frau Claudia Berger leitet diese Veranstaltung und hat sich bereit erklärt ein kurzes Interview zu geben.

Kompass: Worum geht es bei der Veranstaltung „Sheriff for KIDS“?

Fr. Berger: Es geht um Suchtprävention – illegale und legale Drogen, die Aufklärung über Nebenwirkungen und Gefahren. Dazu Coaching der gewaltfreien Kommunikation. Es soll emotional berühren und zum Nachdenken anregen.

Kompass: Wie kamen Sie auf die Idee, „Sheriff for KIDS“ zu starten?

Fr. Berger: Die Idee „Sheriff for KIDS“ zu gründen, war ein Herzenswunsch! Meine Vergangenheit musste für mich eine Sinnhaftigkeit erfüllen. Ich wollte der Gesellschaft was zurück geben. Und am liebsten den Kindern und Jugendlichen, sie haben das größte Potenzial. KIDS sind die Zukunft, aufklären und Wissen weitergeben, das ist es womit Kinder und Jugendliche geschützt werden können.

Kompass: Wie lange gibt es die Veranstaltung bereits?

Fr. Berger: Diese Veranstaltungen mache ich seit 2013.

Kompass: Was bedeutet der Name „Sheriff for KIDS“?

Fr. Berger: Das steht für Selbstbewusst fördernde Konfliktlösung.

Kompass: Wo finden die Veranstaltungen statt und warum?

Fr. Berger: Die Vorträge, Workshops und Coachings finden meistens in Schulen, Universitäten oder Behörden statt. Aber auch in Justizvollzugsanstalten, Firmen oder auch Privat.

Kompass: Warum müssen Lehrer bei den Gesprächen draußen bleiben?

Fr. Berger: Weil sich die Kinder und Jugendlichen sonst nicht öffnen oder ihre Fragen nicht stellen.

Kompass: Was ist Ihr persönliches Lieblingsmotto?

Fr. Berger: #machenistwiewollennurkrasser

Kompass: Was möchten Sie uns Schülern noch mit auf den Weg geben?

Fr. Berger: Ihr seid die Zukunft, schätzt Euch selber wert! Lasst Euch nie erzählen ihr könnt etwas nicht! Hört nie auf, an Euch zu glauben! Träume sind wichtig und schön, noch viel schöner ist es, sie zu verwirklichen und sie zu leben! Let's do it.

Kompass: Vielen Dank für das Interview. Hoffentlich werden noch andere Klassen die Möglichkeit haben, mit Ihnen zu lernen.

Das Kompasssteam mit Frau Claudia Berger



Die Lehrer müssen draußen bleiben.

Unser Besuch im BIZ

Am 27.11.2018 besuchten wir das Berufsinformationszentrum in Darmstadt.

Nach einer freundlichen Begrüßung von Herr Selber führte er uns in einen Seminarraum. Dort berichtete er uns viel über verschiedene Berufsfelder und wie man im Verlauf der Schulzeit herausfinden kann was einem liegt.

Nachdem wir unsere Fragen gestellt hatten, bekamen wir eine Karte mit einem Beruf, den wir im Internet recherchieren sollten und die Antworten schrieben wir auf ein Blatt.

Als die erfolgreichen 2,5 Stunden um waren, durften wir uns viele Flyer und Prospekte mitnehmen.

Es war ein produktiver sowie ein interessanter Tag im BIZ mit Frau Hess und Herr Selber!

Herr Selber arbeitet nicht nur im BIZ, er ist regelmäßig an der MBS im Erdgeschoss im D-Gebäude. Dort kann man sich an einer Liste einen Termin aussuchen wenn man Hilfe bei der Berufswahl oder der Suche nach Ausbildungsplätzen benötigt.

Mit diesem Besuch sind wir ein Stück weiter an das Berufsleben herangekommen. Wir bedanken uns nochmal bei Herrn Selber für diesen informationsreichen Tag!

Dasanta Hoxha und Nikola Hart (8h)



Herr Selber mit den SchülerInnen der 8h



Drumset im Musikraum

Sah der Nick ein Drumset stehn,
 Drumset im Musikraum,
 War so laut und klang doch schön,
 Lief er schnell es nah zu sehn,
 Sah, es war kein Tagtraum,
 Drumset, Drumset, Drumset laut,
 Drumset im Musikraum.

Nick, der sprach: „Ich spiele dich,
 Drumset im Musikraum!“
 Drumset sprach: „Ich steche dich,
 Dass du ewig denkst an mich,
 Und halt mich nicht im Zaum.“
 Drumset, Drumset, Drumset laut,
 Drumset im Musikraum.

Und der Drummer, der gab Gas
 Am Drumset im Musikraum:
 Drumset hielt sich im Maß
 's half Evoniks Plexiglas®.
 Schmerzt's im Ohre doch kaum.
 Drumset, Drumset, Drumset laut,
 Drumset im Musikraum.

Benjamin Scholian von Troethe

Wenn der Fachbereich keine Zellen für ihre Drummer baut sind sie logischerweise am musizieren. Am Bläseradvent (12.12.18) konnten unsere Schülerinnen und Schüler mal wieder beweisen wie gut sie ihre Instrumente beherrschen. Hier einige Bilder von diesem gelungenen Abend.

Der Fachbereich Musik bedankt sich herzlich bei der Firma Evonik, die uns das Plexiglas® für die Schallschutzwand kostenfrei zur Verfügung stellte. Ein besonderer Dank gilt Herrn Sascha Görg, Leiter der Standortkommunikation Darmstadt/Weiterstadt, der uns diese klangliche Verbesserung im Musikraum ermöglicht hat.

DIY-Schallschutz:

1. Man nehme Plexiglas® und Verbindungsstücke für Bühnenschallschutz.
2. Man suche sich eine arbeitswillige Klasse und hämmere die Einzelteile mühsam zusammen.



Die Ähnlichkeit mit Hannibal Lecters Zelle ist natürlich Zufall und vom Fachbereich nicht bewusst herbeigeführt worden. Keine Drummer wurden bei der Herstellung verletzt.



*Oben: Bläserklasse 5 mit Herrn Scholian.
 Unten: Volles Haus beim gesamten Orchester.*

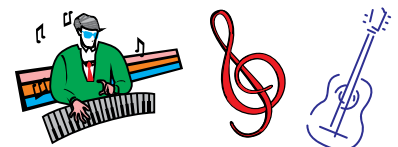


Auch ältere Schüler begeistern sich fürs Musizieren.



Weitere DIY-Projekte werden vorgestellt.

Wollt Ihr Musik, oder was ??!



... egal, ob für den anspruchsvollen Einsteiger oder den erfolgsverwöhnten Profi - auf der Bühne oder im stillen Kämmerchen - wir haben das Passende für euch:

- * Instrumente, Noten und Zubehör
- * Licht- und Tonanlagen
- * Verleih von Beschallungsanlagen
- * Reparatur-Service

... für jeden Anlass und für jeden Geldbeutel bei:

64521 GROSS-GERAU
 WASSERWEG 9

TEL. 061 52/39615
 FAX 061 52/4558

Internet: www.kksl.de e-Mail: info@kksl.de

BESCHALLUNGS-TECHNIK-VERTRIEBS GmbH



Knobel- und Rätselseite

Sudoku

Bei einem Sudoku geht es darum, alle Kästchen der Vorlage mit den passenden Ziffern zu füllen. In jedes Kästchen kommt eine Ziffer von 1 bis 9. Jede Ziffer darf aber in jeder Zeile und jeder Spalte nur ein einziges mal vorkommen. Auch in jedem der markierten 3x3-Kästen darf jede Ziffer nur ein einziges mal vorkommen. Insgesamt muss also jede Ziffer genau 9 mal innerhalb des gesamten Quadrats stehen.

		9	8				4	
	6				2			3
4		5	1	6	7			9
		7		5			3	
8	1	4	2					7
2				1				
	4	2		7	9		6	1
9	8							
	7		3					

	3		7			6	4	
1	9			2	4			
		2			5			
9					8		3	
8	4	3		6				1
	7		1	5	3			
				8		1		
		4	9		7	8		
6						3		

Lösungen der Knobel- und Rätselseite November 2018

4	6	7	2	3	8	1	9	5
3	1	5	6	7	9	4	8	2
8	9	2	4	5	1	3	7	6
1	4	8	3	2	7	6	5	9
6	2	9	5	8	4	7	1	3
5	7	3	9	1	6	8	2	4
9	3	1	8	4	5	2	6	7
7	5	4	1	6	2	9	3	8
2	8	6	7	9	3	5	4	1

8	6	3	4	2	5	7	1	9
2	4	1	8	9	7	6	3	5
7	5	9	6	3	1	2	8	4
4	9	5	7	6	3	8	2	1
6	1	8	2	5	4	9	7	3
3	2	7	9	1	8	5	4	6
1	8	2	5	4	9	3	6	7
5	7	4	3	8	6	1	9	2
9	3	6	1	7	2	4	5	8

RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND **RMV**

Das **Schülerticket Hessen**
1 Jahr
1 € pro Tag
1 Ticket

Gültig für ganz Hessen!



- Die Jahreskarte für Schüler und Azubis
- Für 1 € pro Tag (365 € im Jahr) durch ganz Hessen fahren
- Nähere Infos: RMV-Mobilitätszentrale Groß-Gerau, Jahnstraße 1, Tel. 0 61 52 / 84 777, www.LNVG-GG.de

   **LNVG**
Kreis Groß-Gerau

 **RMV-Servicetelefon**
069/24 24 80 24

 www.rmv.de

 /RMVdialog



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Entdecken Sie neue Möglichkeiten der Vereinsförderung mit Crowdfunding, der modernen Art der Sponsorengewinnung für Ihre Vereinsprojekte. Neugierig? Klicken Sie mal rein! www.gemeinschaft-die-bewegt.de

Groß-Gerauer Volksbank 

Niederlassung der Volksbank Darmstadt - Südhessen eG



Bequem ist einfach.

FirstGiro + FirstGiro PLUS

Wenn das Jugendgirokonto einfach mehr drauf hat.



www.kskgrossgerau.de

Wenn's um Geld geht
 **Kreissparkasse Groß-Gerau**

Neue Lieblingsbrille?!



DIE BRILLE



Groß-Gerau · Marktplatz 16 · 06152-83232 Büttelborn · Mainzer Straße 2 · 06152-56823

Schreibwerkstatt - Klasse 10

Verwirrendes Wetter

Wie fühl' ich mich heute,
wie fühl' ich mich morgen,
alles ist verwirrend
alles seltsam.

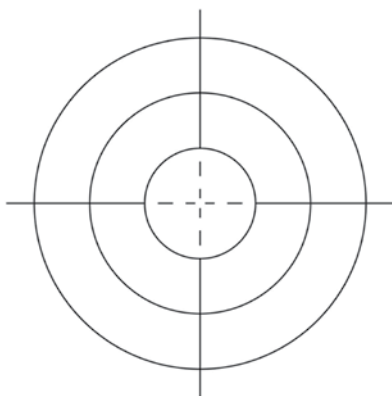
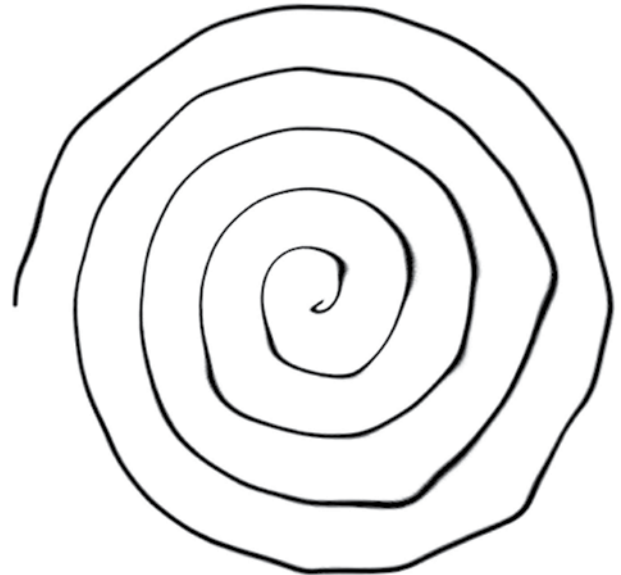
Er ändert sich ständig,
nach Lust und Laune,
Dunkelheit und Leere in meiner Tiefe.

Was soll ich machen;
Was kann ich tun?
Der Sturm, nicht zu stoppen.
Wo soll ich hingehen?

Er zieht mich in den Bann.
Meine Gedanken, verwirrt
warte auf ein Zeichen.
Ob mein Traum wahr wird.

Wie fühl' ich mich heute,
wie fühl' ich mich morgen,
alles ist verwirrend
alles seltsam.

Kasia Kaurin und Elisea Vilardi (10h)



Krieg und Hass

Krieg und Hass
Leiden und Tod
ignoriert wird der Schmerz,
der verursacht wird
jeder denkt, er sei im Recht

Zerstörung und Vernichtung
Liebe und Trauer
Verursacht durch Machthaber
Heimaten zerstört
das Leben auch

Sehnsucht und Ungewissheit
pure Verzweiflung
Fliegendes Blei entscheidet
über Leben und Tod

Gut und Böse
Opfer und Täter
Familien zerrissen
Freunde vermisst

Anna König und Florian Schäfer (10f)

Der angeblich perfekte Tag

„Das war doch ein schöner Morgen“, dachte Anna. Sie wachte in ihrem großen, warmen Bett auf und fühlte sich einfach nur wohl. Sie machte sich für die Schule fertig und wurde von ihrer Mutter Elsa zur Schule gefahren. Zum ersten Mal war kein Stau an den Ampeln, keine nervigen Fahrradfahrer, die andauernd die Vorfahrt wegnehmen. Es war einfach perfekt und sie lagen auch noch gut in der Zeit, denn meistens hatte Anna Pech, sie kam immer fünf Minuten zu spät. „Doch heute wird es mal anders laufen als sonst!“, dachte Anna. Als sie in der Schule ankamen, gab Elsa Anna noch einen Kuss und verabschiedete sich. Als Anna dann in der Schule war, machten ihr viele Komplimente. Sie war glücklich und freute sich auf den restlichen Tag. Anna war in Mathe und wurde gelobt und in den nächsten zwei Stunden wurde sie ebenfalls wegen ihrer guten Leistungen gelobt. Die letzten zwei Stunden sind ausgefallen und sie machte sich auf den Weg nach Hause, aber vorher wollte sie noch zuhause Bescheid sagen, aber niemand ging ran. Anna wunderte sich: „Hm, sollte nicht Mama schon zuhause sein und das Essen vorbereiten?“ Aber Anna machte sich nichts daraus und machte sich auf den Weg. Als sie dann an einer Kreuzung vorbeikam, sah sie eine Menschenmenge, zwei Krankenwagen, einen Polizeiwagen und einen Notarztwagen. „Das sieht aber übel aus“, sagte eine Frau, ein anderer Mann sagte: „Ich glaube, das schafft sie nicht...“ Anna warf einen Blick auf das kaputte Auto, aber Anna kam dieser Wagen bekannt vor. Ihr wurde sofort alles klar und sie rannte durch die Menschenmenge und sah wie ihrer Mutter ein weißes Laken über den Körper gelegt wurde. Anna weinte, bekam Wutanfälle und wollte den Verursacher zur Rede stellen. Sie rannte zu dem Verursacher, aber als sie sah, dass er es war, fiel sie aus allen Wolken...

Celin Heger (9a)

Abschluss

Nach der Schule
geht jeder seinen eigenen Weg
zum Ziel
davor gingen wir alle zusammen
den gleichen

Unsere lustigen
manchmal aber auch echt nervigen
Lehrer werden wir vermissen

Anonym (Jahrgang 10)

Sprachen spielend lernen.



<p>DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG</p> <p>1. PLATZ</p> <p>Leistungen Organisationen für Schüleraustausch</p> <p>Teilkatégorie im TEST Juli 2017</p> <p>15 Anbieter</p> <p>www.disq.de</p> <p>Privatwirtschaftliches Institut</p>	<p>DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG</p> <p>PREMIUM</p> <p>Organisationen für Schüleraustausch</p> <p>gemeinnützig</p> <p>Teilkatégorie im TEST Juli 2017</p> <p>15 Anbieter</p> <p>Auszeichnung für Platz 1-3</p> <p>www.disq.de</p> <p>Privatwirtschaftliches Institut</p>	<p>DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG</p> <p>1. PLATZ</p> <p>Organisationen für Schüleraustausch</p> <p>gemeinnützig</p> <p>Teilkatégorie im TEST Juli 2017</p> <p>15 Anbieter</p> <p>www.disq.de</p> <p>Privatwirtschaftliches Institut</p>
---	---	--

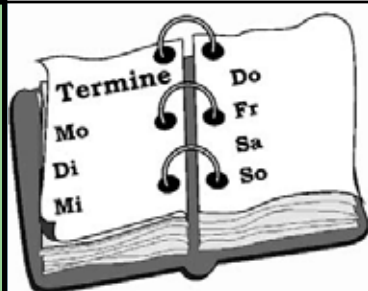
iE international
EXPERIENCE e.V.

Schulaufenthalte weltweit!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.

Mehr unter: www.international-experience.net

**Termine
(Änderungen
vorbehalten)**



08.04.2019 Jahrgang 10: Abschlussfahrt nach Berlin
 12.04.2019 letzter Schultag vor den Osterferien
 15.04.2019 bis
 18.04.2019 Ostercamp (Jg. 9 & 10)
 29.04.2019 erster Schultag nach den Osterferien
 01.05.2019 Schulfrei: Tag der Arbeit
 02.05.2019 Bundesjugendspiele (Jg. 5 - 7)
 03.05.2019 Bundesjugendspiele (Jg. 8 - 10)
 13.05.2019 bis
 17.05.2019 Abschlussprüfungen (HS und RS)
 16.05.2019 Musikabend
 20.05.2019 bis
 24.05.2019 BP 9 PuSch & Englandfahrt & Polenfahrt
 27.05.2019 bis
 29.05.2019 Orchesterfahrt
 30.05.2019 und
 31.05.2019 Schulfrei: Himmelfahrt
 04.06.2019 bis
 05.06.2019 Nachprüfungen (Abschlussprüfungen)
 06.06.2019 Abschlussball (Jg. 9 & 10)
 07.06.2019 Wandertag
 10.06.2019 Schulfrei: Pfingstmontag
 13.06.2019 bis
 19.06.2019 PPP 8 & Kultur- und Projektwoche

Termine Hausaufgabenhilfe

Alle Gruppen beginnen um 13:15 Uhr.

Offene Gruppen	Raum	Tage
Offene 5	C 1.14	Mo - Fr
Offene 6	D 0.10	Mo - Do
Offene 7 - 10	Bücherei	Mo - Fr
Feste HA-Hilfe	Raum	Tage
5a	C 1.06	Mo, Mi
5b	C 1.11	Mo, Mi, Do
5c	C 1.04	Mo, Mi, Do
5d	C 1.13	Mo, Mi, Do
5e	C 1.15	Mo, Mi, Do
5f	C 1.12	Mo, Mi, Do
5g	C 1.12	Mo, Mi, Do
5h	C 1.05	Mo, Mi, Do
6a	D 1.01	Mo, Di, Mi
6b	D 1.07	Di, Mi, Do
6c	D 1.09	Di, Mi, Do
6d	D 1.07	Di, Mi, Do
6e	D 1.09	Di, Mi, Do
6f	D 1.02	Di, Mi, Do
6g	D 1.01	Di, Mi, Do
bis 16:15 Uhr	C 1.15	Mo - Do
Freitags (bis 15:15 h)	C 1.06	5a, 5d
	C 1.04	5c, 5h
	C 1.11	5b, 5f, 5g
	D 1.09	6. Klassen

Dachdeckermeister Frank Oehme ist ein langjähriger Unterstützer des Kompass. Wir danken Herrn Oehme für seine Hilfe und seine Söhne, die unsere Schule ebenso lange bereichern haben.



Kompass. Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
 Vier Ausgaben pro Jahr je 1300 Exemplare. Herausgeber: Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. E-Mail: kompassmbs@gmx.de, Redaktion: Nils-Thomas Hueck. Im Internet unter www.mbs-gg.de
 Straße 1, 64521 Groß-Gerau. Tel. 06152-98110, Fax 06152-981131, E-Mail: kompassmbs@gmx.de, Redaktion: Nils-Thomas Hueck. Im Internet unter www.mbs-gg.de
 Druck: Druckerei Höhn, 69514 Laudenbach

